



EUROPASCHULE

St. Ursula-Schule • Simrockstr. 20 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 / 270 413-0 • Telefax: 0511/ 270 413-30 • st.ursula-schule@online.de

2010 / 11 Elternbrief Jahrgang 160 Nr. 2

17. August 2010

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

nach dem eindeutigen Meinungsbild der Elternschaft zu einem **Änderungsantrag der Ferienordnung 2011** hat die Gesamtkonferenz vom 16. August erwartungsgemäß folgenden Beschluss verabschiedet:

- (1.) Die **Osterferien** werden für die **Jahrgänge 5 bis 10** um eine Woche bis einschließlich 06. Mai verlängert, um die mündlichen Prüfungen kompakt von Dienstag bis Samstag durchführen zu können.
- (2.) Der **11. Jahrgang** nimmt als Zuhörer an einzelnen Prüfungen teil, schreibt die anstehenden Semesterklausuren (bis zu 3 in der Woche [EB-VO-GO 7 zu § 7, Nr. 7.10]) und hat ansonsten Studientage.
- (3.) Alle Lehrkräfte werden während dieser Zeit dienstlich eingesetzt: größtenteils in den vielen Fachprüfungsausschüssen, aber auch in Vorbereitungsräumen und bei der Organisation und Durchführung von freiwilligen Projektveranstaltungen (s. Nr. 5).
- (4.) **Der reguläre erste Unterrichtstag nach den Osterferien am Montag, 02. Mai, wird am Pfingstdienstag (14. Juni) nachgeholt.**
- (5.) Auf Wunsch von Eltern wird ein **projektorientierter Unterricht** (u.a. an außerschulischen Lernorten) angeboten, der vor allem von Schüler/innen der unteren Jahrgänge freiwillig wahrgenommen werden kann, um Betreuungsprobleme zuhause zu vermeiden.


Damit liegt für das Schuljahr 2010/11 eine **verlässliche Ferienordnung** für eigene Urlaubsplanungen vor. Auch der Schulträger begrüßt diesen Beschluss, weil er im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten einer freien Schule sowohl einen reibungslosen Ablauf der Vielzahl der anstehenden mündlichen Abiturprüfungen als auch einen geordneten Unterricht ermöglicht. Zugleich wird mit unserem Beschluss der Abiturprüfung auch organisatorisch das Gewicht gegeben, das ihr als Ziel eines acht- bzw. neunjährigen gemeinsamen Bemühens zusteht und bis in die 70er Jahren des letzten Jahrhunderts vielfach auch noch zukam.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf vier Punkte hinweisen, die Sie bitte beachten mögen:

1. einen Fehler im letzten Elternbrief: Das Fach **Politik** wird **im 9. Jahrgang** in allen Klassen durchgängig zweistündig erteilt, nicht epochal, wie fälschlich für die Klasse 9c angegeben;
2. den **Schulball**, der am **Freitag, 29. Oktober**, im Kuppelsaal des HCC stattfindet (*Es sind noch Karten erhältlich!*);
3. die Verschiebung des Bowling-Turniers zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti, das für Samstag, den 4. September vorgesehen war, auf das Jahr 2011 und
4. die großen Schäden, die die Neiß-Flutkatastrophe an unserer Dependence, dem Kloster St. Marienthal bei Görlitz, in dem wir unsere internationalen Seminare des europäischen Schulnetzwerkes durchführen, angerichtet hat. Hierzu ergeht ein dringender **Spendenaufruf**, der auf der Rückseite abgedruckt ist.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die – anlässlich der o.g. Regelungen - eindrucksvoll bekundete Schulgemeinschaft, Probleme gemeinsam anzugehen und konstruktiv zu lösen. Mögen wir immer wieder den Mut finden, Dinge zu ändern, die wir ändern können, Gelassenheit entwickeln, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, und die Weisheit besitzen, das eine vom andern zu unterscheiden.

Es grüßt Sie und Euch herzlich
Ihr und Euer


Ewald Wirth, QStD i.D.a.Sch.i.fr.Tr.
Schulleiter

Das Internationale Begegnungszentrum des Klosters St. Marienthal in Not - Europäisches Schulnetzwerk bittet um Hilfe



Das Europäische Schulnetzwerk St. Marienthal fördert die selbstbewusste, kritische und aktive Mitgestaltung Europas durch seine jungen Bürger. Koordiniert von der St. Ursula-Schule Hannover und dem Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) St. Marienthal, richtet es seit 1997 interkulturelle Jugendseminare aus. Eine Woche leben die Teilnehmer während der Seminare zusammen, arbeiten, feiern, verbringen freie Zeit miteinander und knüpfen Kontakte über nationale und kulturelle Unterschiede hinweg.

Das IBZ St. Marienthal befindet sich im 775 Jahre alten Zisterzienserinnenkloster St. Marienthal im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Nach der Wende wurden auf dem Klostergelände umfangreiche Möglichkeiten für Bildung, Begegnung und Erholung geschaffen - auch grenzüberschreitend. Weit mehr als 100.000 Menschen besuchen die Klosteranlage jährlich. Ein besonderes Anliegen des IBZ St. Marienthal ist der Brückenschlag zwischen west- und osteuropäischen Nationen, wie sich auch in der Herkunft der Teilnehmer an den interkulturellen Seminaren des Europäischen Schulnetzwerks widerspiegelt: Sie kommen aus Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Schweden.

Die persönlichen Begegnungen und Erfahrungen, die den Schülerinnen und Schülern unserer Schule durch die Mitwirkung an den Projekten des Schulnetzwerks ermöglicht werden, wirken im Leben unserer Schulgemeinschaft fort und prägen den weltoffenen Geist unserer Schule. Die Arbeit im Europäischen Schulnetzwerk St. Marienthal war auch ein entscheidender Grund dafür, dass der St. Ursula-Schule Hannover von der Landesregierung der Titel „Europaschule“ verliehen wurde.

Diese Arbeit, die fest verankert ist im Bildungsprogramm des IBZ St. Marienthal, ist jetzt bedroht. Eine riesige Flutwelle hat vor gut einer Woche große Teile des Klosters und des IBZ zerstört. Es handelt sich um die schlimmste Überschwemmung seit Gründung des Klosters; der Schaden beträgt mehrere Millionen Euro. Von den Zerstörungen betroffen sind fast alle Gebäude der an der Neiße gelegenen Klosteranlage. Die Arbeitsplätze von mehr als 100 Mitarbeitern sind durch die Hochwasserkatastrophe in Gefahr.

Das IBZ hat die St. Ursula-Schule und die anderen Partner des Schulnetzwerks um Hilfe gebeten, um schnellstmöglich die Arbeitsmöglichkeiten (Küche, Gästeempfang, Gästezimmer, Tagungsräume usw.) wieder herstellen zu können.

Wenn sie mit einer Spende helfen möchten, können Sie diese zweckgebunden auf das Konto der St. Ursula-Schule überweisen. Eine Spendenquittung Ihnen dann von der Schule ausgestellt.

Bankverbindung: Postbank Hannover, Kontonummer 31 557 308, BLZ 250 100 30
Verwendungszweck: „St. Marienthal“

Weitere Informationen zur Situation in St. Marienthal finden Sie einem Radio- und Video-Podcast auf der Homepage unserer Schule: <http://www.vimeo.com/14238018>